

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im	07. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/16 (MM/JJ) bis 01/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Litauen, Kaunas
Gasthochschule	LSMU
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Für die Erasmusbewerbung benötigt man einige Unterlagen. Ein Motivationsschreiben, ein Empfehlungsschreiben, einen Sprachtest und eine beglaubigte Kopie des Physikums. Für das Empfehlungsschreiben kann man sich gut an einen Dozenten wenden, den man von einem Tutorienjob kennt. Es reicht ein DAAD Sprachtest, den man im Sprachenzentrum der Uni machen kann, hierfür sollte man rechtzeitig einen Termin ausmachen.

Im Februar/März bekommt man dann mitgeteilt, an welcher Uni man einen Platz bekommen hat, in meinem Fall war das Kaunas in Litauen. Nun galt es ein Learning Agreement zu erstellen, in dem man angibt, welche Kurse man an der ausländischen Uni belegen möchte. Die Kurse müssen mindestens den Umfang von 30 ECTS haben. Obwohl wir in der Medizin ja eigentlich kein ECTS System haben, findet man die entsprechende Umrechnung auf der Uni Homepage. Nachdem man den Platz in Kaunas erhalten hat, bewirbt man sich dort. Es gibt einen Leitfaden und dort steht, was man der Uni Kaunas alles schicken muss. Hierfür hat man bis Juni Zeit. Das Semester beginnt schließlich am 1.9. und endet am 31.1.

Man benötigt kein Visum für Litauen. Die gesetzliche Krankenversicherung deckt Litauen zwar mit ab, es empfiehlt sich allerdings noch eine zusätzliche Krankenversicherung abzuschließen, die einen Krankenrücktransport beinhaltet. Auch eine Haftpflichtversicherung sollte vorhanden sein. Spezielle Impfungen, die über die Standardimpfungen hinausgehen sind nicht notwendig. Eventuell kann man auch noch eine Unfallversicherung abschließen.

Mein WG-Zimmer habe ich für die Zeit des Erasmussemesters über WG-gesucht untervermietet. Ein Handyvertrag mit EU weitem Roaming erweist sich als sehr praktisch, man kann aber auch alternativ eine Sim-Card in Litauen kaufen.

Unterkunft

In Kaunas gibt es ein Studentenwohnheim, welches sich direkt neben der Uni/ dem Krankenhaus befindet, vom Zentrum jedoch etwa 20min Busfahrt entfernt ist. Dort habe ich gewohnt. Es ist sehr günstig, etwa 100€ pro Monat. Ich habe mir ein 12qm großes Zimmer mit einer Italienerin geteilt, alternativ gab es auch 16qm große Zimmer. Grundsätzlich sind die Zimmer für 2 Studenten, und die Möglichkeit, 200€ zu zahlen und das Zimmer für sich zu haben, gibt es nicht. In den Zimmern befinden sich für jeden ein Bett, Schrank, Schreibtisch, Kleiderschrank und ein gemeinsamer Kühlschrank. Je 4 Leute teilen sich ein Bad und einen Flur. Auf unserer Etage des Wohnheims haben ausschließlich Erasmusstudenten gewohnt. Diese etwa 25 Menschen teilen sich eine kleine Küche, ausgestattet mit 2 Backöfen/Kochherden, wenig Geschirr und ohne Spülmaschine. Waschmaschinen, die man kostenlos benutzen konnte, standen im Keller zur Verfügung. Es gab je nur ein Exemplar Schlüssel, diese konnte man jedoch in der Stadt vervielfältigen. Im Wohnheim saß immer eine Wache, die darauf geachtet hat wer kommt und geht, Freunde mussten sich bei dieser anmelden und durften bis 22.00 bleiben. Zwischen 22.00 und 24.00 wurde auch eine Kücheninspektion durch diese Person durchgeführt.

Zusammenfassend kann ich folgendes zum Wohnheim sagen:

Pro – günstig, nette Leute, Nähe zur Uni, du bist nie allein

Contra – niedriger Standard, Entfernung des Zentrums, du bist nie allein



Freunde von mir wohnten im Zentrum. Dort zahlt man etwas mehr, 200-400€ pro Monat. Ein Nachteil war hier die Besuchszeit im Wohnheim, das war immer wieder nervig.

Studium

In Litauen wird anders als in Ulm in Modulen gelehrt, das heißt man hat beispielsweise das Thema Gynäkologie und dann auch die entsprechende Pathologie, Pharmakologie, Radiologie etc. zu dem Thema und die Kombination aus Kurs und Block. Der Unterricht fand zumeist in Kleingruppen statt, als Erasmusstudent wird man auf Englisch, gemeinsam mit anderen Internationalen Studierenden aus ganz Europa, die ihr gesamtes Studium in Litauen absolvieren, unterrichtet. Ich war im Propädeutikum in Litauen und habe dort den Gynäkologie Kurs und Block, den Urologie Kurs und Block sowie Klinische Chemie belegt. In Gynäkologie gab es eine OSCE Prüfung, in Urologie und in klinische Chemie eine schriftliche ausformulierte Prüfung. In Ulm habe ich dann noch Psychiatrie, Orthopädie, Innere 2 und klinische Pharmakologie mitgeschrieben.

Mir hat es gefallen, mal anders zu lernen. Auch fand ich es gut, auf Englisch unterrichtet zu werden. Auch der Einblick in das litauische Gesundheitssystem war sehr lehrreich. Die Qualität der Lehre war je nach Dozent und dessen Englischkenntnissen unterschiedlich gut, gleiches gilt für den Austausch zwischen Dozenten und Studierenden.

Litauen ist insgesamt ein sehr armes Land, das jedoch aufstrebend ist. So kommt es, dass ich manchmal beeindruckt war von neuen Gebäuden und Techniken und ein anderes Mal entsetzt über so viel Armut. So war die eine Station hochmodern und auf dem nächsten Flur fühlte ich mich in eine andere Zeit zurückversetzt.

Leben & Freizeit

Kaunas hat ein kleines Zentrum mit vielen Cafés, in denen ich gerne lange saß und gelernt, gelesen oder mich mit Freunden getroffen habe und einem tollen Secondhandladen. Es gibt auch ein paar Kirchen, eine kleine Burg, 2 Flüsse und ein paar kleine Museen. In dem großen Einkaufszentrum Akropolis gibt es alles was man braucht: Essen, Kleidung, Schlüsseldienst, Schuster, Internet, Apotheke, Drogerie, Eishalle, Bowling, Kino etc. Es gibt ein Sportangebot von der Uni, man kann sich aber auch so etwas suchen. Ich war im Ballett, bin schwimmen und joggen gegangen. Zur Fortbewegung innerhalb von Kaunas habe ich den öffentlichen Nahverkehr genutzt, für den ich ein Monatsticket zum Preis von 15€ für 3 Monate hatte.

Im Umkreis des Wohnheims gab es mehrere Supermärkte. Essen ist im Allgemeinen, so wie Litauen insgesamt, sehr günstig. Bioessen ist jedoch erheblich teurer. Viele meiner Freunde sind mittags gerne in die Krankenhaus Mensa zum Essen gegangen. Als Vegetarier bietet einem die Litauische Küche jedoch nicht so viel. Das Essen ist sehr deftig und ein häufiger Bestandteil ist Fleisch. Es gibt aber natürlich auch viele Restaurants, die internationale Küche servieren.

An den Wochenenden war ich so gut wie nie in Kaunas, sondern habe Ausflüge nach Vilnius, Riga, Tallinn, Helsinki, Warschau, Kopenhagen, Krakau und an die Kurische Nehrung unternommen. Reisen ist meine Passion und deshalb war ich ganz in meinem Element. Jedes von mir besuchte Ausflugsziel kann ich sehr empfehlen. Litauen ist im Vergleich zu Deutschland günstig und diese Tatsache ermöglichte mir ein sehr unbeschwertes Leben.